

15. Sept. 1931

Lieber Wrede,

durch Augenschein habe ich mich heute überzeugt, dass sowohl Fräulein S. eger wie die drei Kinder blühen und gedeihen. Im übrigen bin ich leider durch eine Komödie der Irrungen nicht dazu gekommen, Jacobsthal auf seinem Dampfer zu begrüßen. Ich lege einen Durchschlag meines Briefes an ihn bei.

Der neue Gesandte ist offenbar bereit, sich für die Schule alle Mühe zu geben. Er hat schon die gesamten ihm zugänglichen Akten durchgearbeitet, zweimal mit mir sehr ausführlich verhandelt und will durch mich in den nächsten Tagen mit dem Minister Papandreou zusammen kommen. Unser erstes Bestreben soll sein, wenn irgend möglich deutsche Kurse für die griechischen Volksschulkinder durchzusetzen. Delp ist wieder hier. Eisenlohr will ihn morgen sprechen. Hell ist offenbar auf der Reise hierher in einem kleinen Ort bei Bozen.

Am 20. soll der junge Nostitz aus Belgrad in Bralo mit dem Simplonzug eintreffen. Es wäre sehr nett von Ihnen, wenn Sie ihm im Parnassos ein Zimmer bestellten und dem Wirt sagten, dass er ihm für Wohnung und Essen, sowie Auto billige Preise machen möge. Bitte grüssen Sie diesen besonders netten Wirt und seine Familie herzlich von mir.

Vor Allem wünsche ich Ihnen und der Gnädigen recht gute Erholung und schöne, nicht zu heisse Tage.

Mit herzlichen Grüßen von uns Allen
Ihr getreuer